

Kleiner Infobrief 1. - 15. März 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

An dieser Stelle noch einmal der Hinweis auf einen Aktionsaufruf von Women in Exile & Friends, einer Initiative von Flüchtlingsfrauen, die sich 2002 in Brandenburg zusammen gefunden haben, um für ihre Rechte zu kämpfen. Die Initiative lädt für Samstag, den 10. März 2018 um 11:30 zu einer gemeinsamen Demonstration unter dem Motto „[Frauen* gemeinsam gegen Rassismus und Ungerechtigkeit](#)“ nach Cottbus ein. Alle Informationen finden Sie/findet ihr auf der [Homepage von Women in Exile](#). Wir bitten Sie/euch den Aufruf und die Informationen zur Demonstration weiter zu verbreiten.

Beste Grüße,
Jürgen Weber

Neu auf unserer Website

Innenminister Schröter verleugnet einzig wirksames Mittel gegen Gewalt: Abschiebelager abschaffen!

[Pressemitteilung](#) des Flüchtlingsrats vom 26. Februar 2018.

Der rbb24 [berichtete](#) am selben Tag unter der Überschrift "Nach Gewalt und Übergriffen in Doberlug-Kirchhain - Flüchtlingsrat fordert Abschaffung von Massenunterkünften"

Presse- und Medienspiegel

Für Medienbeiträge zu den Themen Flüchtlingsunterstützung, Rassismus/Antirassismus, kommunale Unterbringung und Versorgung, Abschiebung(en) siehe den Presse- und Medienspiegel auf der Homepage des Flüchtlingsrats:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/presse/presse-und-medienspiegel-2018/201802-2>

Termine/Veranstaltungen

07./08.03.2018 10:00 - 15:00 Potsdam „Widersprechen. Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen“. Veranstaltungsort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Seminartrakt des Landesbüros Brandenburg, Hermann-Elflein-Straße 30/31 (Ecke Gutenbergstraße), 14467 Potsdam.

Anmeldeformular:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/02/2_091217Anmeldebogen.rtf

09.03.2018 09:30-16:00 Berlin "Einführung in das Asylgesetz und angrenzende Gebiete des Flüchtlingsschutzes", Grundkurs mit Rechtsanwalt Felix Isensee im Haus der Diakonie in Berlin. Die Ausschreibung mit allen weiteren Informationen hier:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/01/kurspdf-2602018.pdf>

09. und 10.03.2018 Berlin Bundeskongress der "Neuen Deutschen Organisationen":

<http://neue-deutsche-organisationen.de/de/ndo-kongresse/2018/>

Die "Neuen Deutschen Organisationen" (NDO) sind ein Netzwerk von Initiativen, die von

Menschen aus Einwandererfamilien gegründet wurden und sich für gesellschaftliche Vielfalt und gegen Diskriminierung einsetzen. Auf dem Bundeskongress finden verschiedene Workshops und Diskussionsrunden zu Themen wie Rassismus-Prävention, "Diversity Management" und Diskriminierungsschutz an Schulen statt. Die Akkreditierung für Journalisten ist per E-Mail an [medien\(at\)neue-deutsche-organisationen\[dot\]](mailto:medien(at)neue-deutsche-organisationen(dot)) möglich. Außerdem wird ein informelles Pressefrühstück am 9. März um 10:00 angeboten. Hierfür ist eine separate Anmeldung per E-Mail an [wels\[at\]neue-deutsche-organisationen\[dot\].de](mailto:wels(at)neue-deutsche-organisationen(dot)de) erforderlich.

10.03.2018 11.30 Cottbus „Frauen* gemeinsam gegen Rassismus und Ungerechtigkeit“/Women* – Together against racism and injustice. Demonstration in Cottbus. Informationen hier: <https://www.women-in-exile.net/>
http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/plakat_web.jpg

14.03 und 15.03.2018 Berlin "Jahrestagung Illegalität 2018: Übermittlungspflicht und aufenthaltsrechtliche Illegalität". Veranstaltung des katholischen Forums 'Leben in der Illegalität', des Rat für Migration und der Katholischen Akademie in Berlin. Das Tagungsprogramm und die Anmeldeunterlagen hier: <http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/Jahrestagung-Illegalitaet-2018-Programm-Stand-150118.pdf>

15.03.- 17.03.2018 Berlin „Gefährliche Konjunkturen. Zur Aktualität von Balibar/Wallersteins 'Rasse, Klasse, Nation'“. Symposium, Kostenfreier Eintritt. Mit Simultanübersetzung Deutsch und Englisch. Ort: Haus der Kulturen der Welt, Berlin. <http://www.hkw.n2g35.com/t4v6gler-jcvtlsci-g6gfse06-9cx>

21.03.2018 19:00 Potsdam Mohamed Amjahid: „Unter Weissen - Was es heißt, privilegiert zu sein“. Autorenlesung und Gespräch mit einer Einführung von Dr. Doris Lemmermeier, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg. Veranstaltung der Antidiskriminierungsberatung/Opferperspektive e.V. und dem Bündnis "Potsdam! bekennt Farbe". Ort: T-WERK Potsdam. Keine Eintrittsgebühr. <http://www.opferperspektive.de/aktuelles/buchlesung-unter-weissen-was-es-heisst-privilegiert-zu-sein>

Save the date

06.04.2018 18:30 Berlin Premiere des Dokumentarfilms "Newcomers" in Berlin. In dem Film erzählen Geflüchtete ihre Geschichte selbst: Junge und Alte, Menschen unterschiedlichen Glaubens, unterschiedlichen Geschlechts und sexueller Orientierung, Menschen mit und ohne Behinderung. Menschen aus acht verschiedenen Ländern. Rund einhundert Interviews hat das Film-Team um den syrischen Regisseur Maan Mouslli und die afghanische TV-Redakteurin Arezao Naiby dafür deutschlandweit geführt. Ort: Niedersächsische Landesvertretung, In den Ministergärten 10, 10117 Berlin. Offizieller Trailer zum Film auf: <http://newcomers-film.de/>

Regelmäßige Termine

Begegnungscafé - Jeden Sonntag 15.30 bis 17.30 Uhr in Babelsberg, Freizeitstätte, Karl-Liebkechst-Str. 28. Immer mit einem Kulturprogramm; Kaffee und Tee frei; selbstgebackener Kuchen auf Spendenbasis. Kontakt: Kruse: 017682331500, E-Mail: [fluechtlingshilfe-kirche-babelsberg\[at\]gmx\[dot\]de](mailto:fluechtlingshilfe-kirche-babelsberg[at]gmx[dot]de)

Europäisches Grenzregime

Griechenland

"Hotspots" auf den griechischen Inseln weiterhin überfüllt

Anfang Februar 2018 befanden sich etwa 9.800 Asylsuchende in "Hotspots" auf griechischen Inseln in der Ägäis. Die Einrichtungen verfügen jedoch nur über rund 6.200 Plätze. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung vom 20. Februar 2018 auf eine Anfrage der Links-Fraktion hervor. Insgesamt seien zurzeit fast 12.600 Asylsuchende auf den Inseln, wobei nur für 8.900 eine Unterbringung gewährleistet sei, heißt es weiter. Aktuell sind 35 Mitarbeiter des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge für das "European Asylum Support Office" in Griechenland, die die dortigen Behörden bei Anhörungen und der Umsetzung des EU-Türkei-Abkommens unterstützen.

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/1900810.pdf>

Zahlen und Fakten zum "Hotspot"-System auf der Website des Mediendienst-Integration unter der Rubrik "EU-Asylpolitik":

<https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/eu-asylpolitik.html#c1616>

Ungarn

Gesetz gegen NGOs die sich für Migrant_innen einsetzen

In Ungarn hat die Regierung jüngst einen Gesetzesvorschlag an das Parlament weitergeleitet, der sich insbesondere gegen Organisationen und Einzelpersonen richtet, die "Migration unterstützen". In Ungarn registrierte Organisationen müssen sich danach beim Innenminister eine Genehmigung einholen, die dieser mit Verweis auf die "nationale Sicherheit" verweigern kann. Weiterhin soll eine Strafsteuer von 25 Prozent auf alle Einnahmen aus dem Ausland eingeführt werden. Ausländische Staatsangehörige die "Migration unterstützen" können des Landes verwiesen werden. Was alles unter "Unterstützung" fällt, wird in den ersten drei Artikel ziemlich deutlich. Das gesamte Gesetzespaket gibt es hier (in Englisch):

<https://www.helsinki.hu/wp-content/uploads/Stop-Soros-package-Bills-T19776-T19774-T19775.pdf>

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/Ungarns-Regierung-plant-weiteres-Gesetz-....pdf>

Türkei

Flüchtlinge in der Türkei

Nach Angaben der türkischen Regierung haben sich mit Stand November 2017 rund 3,36 Millionen registrierte syrische Flüchtlinge und mehr als 331.000 registrierte nicht-syrische Flüchtlinge und Migrant_innen in der Türkei aufgehalten. Bei der letzteren Gruppe handele es sich mehrheitlich um irakische, afghanische und iranische Staatsangehörige, schreibt die Bundesregierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/003/1900349.pdf>

Nahezu 235.000 Personen seien in von den türkischen Behörden eingerichteten Flüchtlingslagern untergebracht, dazu zählten knapp 228.000 syrische und knapp 7.000 irakische Staatsangehörige. Der weitaus größte Teil der sich in der Türkei aufhaltenden Flüchtlinge lebe außerhalb von Flüchtlingslagern im städtischen und ländlichen Raum.

Italien

10.000 Geflüchtete leben unter menschenunwürdigen Bedingungen

In Italien leben etwa 10.000 wohnungslose Flüchtlinge und Migrant_innen unter unmenschlichen Bedingungen am Rande der Gesellschaft. Gleichzeitig berichten viele Geflüchtete von Gewalt durch italienische und französische Grenzpolizisten. Mindestens 20 Menschen starben in den vergangenen beiden Jahren beim Versuch die nördlichen Grenzen Italiens zu überqueren. Das zeigen zwei von Ärzten ohne Grenzen am 8. Februar 2018 vorgestellte Berichte. Link zur Website von Ärzten ohne Grenzen:

<https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/italien-gewalt-gegen-fluechtlinge-grenze>

Seenotrettung im Mittelmeer

Hier der Hinweis auf ein Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags zu (indirekten) Verstößen gegen das Zurückweisungsverbot durch die Blockade von Flüchtlingsbooten, eine unterlassene Rettung oder die Beauftragung libyscher Boote zur Seenotrettung durch die italienische Seenotrettungsleitstelle – alles mit der Folge, dass Schutzsuchende in menschenrechtswidrige Verhältnisse und extreme Gefahren in Libyen zurückverbracht werden. Das Gutachten als PDF:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/WD-Gutachten_2-013-18_Seenotrettung_Mittelmeer.pdf

Meldungen aus Herkunftsländern

Afghanistan

Amnesty Gutachten zur Sicherheitslage

Für das Verwaltungsgericht Leipzig und das Verwaltungsgericht Wiesbaden hat Amnesty International zwei ausführliche Gutachten zur Situation der Zivilbevölkerung und Sicherheitslage in Afghanistan erstellt. Beide Gutachten machen die schwierige und katastrophale Situation deutlich und geben zudem viele gute Quellen zu weiterführenden Infos und Zahlen.

<http://www.asyl-rlp.org/gutachten-von-amnesty-international-zu-afghanistan/>

BND-Chef Kahl: Anschläge sind überall möglich

Artikel aus "Der Tagesspiegel" vom 15. Februar 2018:

<https://www.tagesspiegel.de/politik/afghanistan-bnd-chef-kahl-anschlaege-sind-ueberall-moeglich/20968890.html>

Meldungen aus Brandenburg

"Cottbus kann von anderen Städten lernen"

Heike Radvan, Professorin für Soziale Arbeit in Cottbus, sieht in einem Interview mit dem Mediendienst-Integration vom 9. Februar 2018 vor allem drei Ansätze was Stadt und Zivilgesellschaft tun können, um eine demokratische Konfliktkultur zu stärken: Politisch Verantwortliche müssen sich deutlich gegen Rassismus positionieren, Migranten müssen gestärkt und Projekte angestoßen werden, die sich mit der Geschichte der Stadt auseinandersetzen:

<https://mediendienst-integration.de/artikel/interview-heike-radvan-cottbus-kann-von-anderen-staedten-lernen.html>

Für ein sicheres und solidarisches Cottbus

Offener Brief von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der BTU Cottbus-Senftenberg vom 2. Februar 2018:

<https://www.b-tu.de/news/artikel/13549-fuer-ein-sicheres-und-solidarisches-cottbus>

Qualifizierungsprogramm für Fachberatungsdienste der Migrationssozialarbeit in Brandenburg

Die „Kooperation für Flüchtlinge in Brandenburg“ (KFB) bietet für Mitarbeiter_innen der Fachberatungsdienste der Migrationssozialarbeit im Land Brandenburg ein Qualifizierungsprogramm zur Identifizierung, Beratung und Versorgung von besonders

schutzbedürftigen Asylbewerber_innen mit psychosozialen Belastungen an. Bei Interesse an einer solchen Qualifizierungsmaßnahme bitte wenden an: KommMit e.V., Psychosoziales Zentrum Brandenburg, Qualifizierungsprojekt, Margarete Misselwitz, Tel: (030) 983 537 31, Email: [m.misselwitz\[at\]kommmit\[dot\]eu](mailto:m.misselwitz[at]kommmit[dot]eu)

Fördermittel 2018 für Initiativen, Verbände, Vereine bzw. Projekte in der Geflüchtetenhilfe

Die Servicestelle Tolerantes und Sicheres Potsdam (ToSiP) weist darauf hin, dass die Angaben ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit gemacht werden. Die ToSiP übernimmt auch keine Rechtsberatung für angegebene Fördermittel (Kenntnisstand März 2018):

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/FoerdermittelUebersicht2018.pdf>

Allgemeine Meldungen aus Deutschland

„Mousa, 13, darf seine Mutter nicht sehen“

Artikel in der Süddeutschen Zeitung/SZ vom 27. Februar 2018 über die Folgen der Aussetzung des Familiennachzugs, insbesondere auch für subsidiär geschützte unbegleitete minderjährige Flüchtlinge:

<http://www.sueddeutsche.de/politik/migration-familiennachzug-ausgesetzt-1.3883696>

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind Zielgruppe von Verschärfungen

Pressemitteilung des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) vom 9. Februar 2018 zum Koalitionsvertrag:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/PM_2018_02_09_Koalitionsergebnis.pdf

Bayern verschärft Maßnahmen gegen neu angekommene Flüchtlinge

Artikel in der Süddeutschen Zeitung/SZ vom 8. Februar 2018:

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/asylpolitik-bayern-verschaerft-massnahmen-gegen-neu-angekommene-fluechtlinge-1.3859512>

Deutschland auf dem Weg zum Ausgrenzungsland

Pressemitteilung von Pro Asyl vom 7. Februar 2018 zum Koalitionsvertrag von Union und SPD:

http://go.proasyl.de/nl/o56x/1unu0.html?m=AEoAALYpE0sAASV30sEAAFnelIYAAAAAAEhMAFqrwAAS0dQBawECOla19egGSqqv7lG6l4kt9QAEgik&b=7c4919cd&e=092aaa70&x=UPlAD3_YdLg2QpDBlkcfUg

Eine ausführliche Bewertung des Koalitionsvertrags durch den Paritätischen Gesamtverband.

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/Bewertung_KoaV2018.pdf

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/KoaV_Brief_Mitglieder.pdf

Die ausführliche Bewertung der Themen Flucht, Migration und Integration im Koalitionsvertrag nimmt auch das Netzwerk „Berlin hilft“ vor:

<http://berlin-hilft.com/2018/02/12/koalitionsvertrag-flucht-migration-integration-bewertung-berlin-hilft/>

Tote bei Brandanschlag in Plauen: Mögliche rassistischen Hintergründe müssen aufgeklärt werden

Pressemitteilung des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma vom 6. Februar 2018:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/2018-02-06_PM_Zentralrat-fordert-Aufklaerung-der-Wohnhausbraende-in-Plauen.pdf

"Papa, der Mann vom Bildschirm"

Artikel in Der Tagesspiegel zum Thema Familienzusammenführung aus Griechenland, vom 6. Februar 2018:

www.tagesspiegel.de/themen/reportage/streit-um-familiennachzug-papa-der-mann-vom-bildschirm/20929714.html

In Deutschland lebende Flüchtlinge 2017

Die Zahlen der in Bundesrepublik Deutschland lebenden Flüchtlinge zum Stand 31. Dezember 2017 liegen vor. Die Antwort der Bundesregierung vom 5. Februar 2018 auf eine Kleine Anfrage von Abgeordneten der Fraktion Die Linke ist hier als BT-Drucksache abrufbar:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/006/1900633.pdf>

Asylbewerber aus Sri Lanka

In der Bundesrepublik Deutschland haben von Januar bis November vergangenen Jahres 527 Menschen aus Sri Lanka einen Asylantrag gestellt. Dies geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke hervor:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/005/1900572.pdf>

Danach wurden im selben Zeitraum sechs Asylbewerber aus Sri Lanka als Asylberechtigte und 124 als Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention anerkannt, während 15 subsidiären Schutz erhielten und in 30 Fällen ein Abschiebungsverbot nach Paragraph 60 V/VII des Aufenthaltsgesetzes festgestellt wurde. In 743 Fällen wurden in diesem Zeitraum Anträge von Asylbewerbern aus Sri Lanka laut Vorlage abgelehnt.

„Eine Behörde arbeitet für die Statistik

Ein Artikel auf wiwo.de vom 4. Februar 2018 zu internen Arbeitsanweisungen und politischen Vorgaben für die Arbeit des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge:

<https://www.wiwo.de/politik/deutschland/bundesamt-fuer-migration-und-fluechtlinge-eine-behoerde-arbeitet-fuer-die-statistik/20921306.html>

Bücher/Broschüren/Ratgeber/Materialien

bordermonitoring.eu - Newsletter #1.2018

Zum aktuellen Stand des Grenzregimes in Europa im Hinblick auf Ungarn, Serbien, Bulgarien und die Türkei:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/bordermonitoring.eu-newsletter_1-2018.pdf

Februar 2018 - Kompass – AntiRa – Newsletter

„... Über eine Million Menschen haben ihr Bleiberecht durchgesetzt und kämpfen mit diesen Erfahrungen im Gepäck um soziale Teilhabe. Eine weitere Million wird die Suche nach einem sicheren Ort nicht aufgeben und der europäischen Abschiebepolitik die Stirn bieten. Dazu kommen Hunderttausende, die sich vom mörderischen Grenzregime nicht abschrecken lassen. ... 'Still Moving Europe' - zumindest für 2018 werden die Kämpfe der Migration quer durch Europa und nicht zuletzt in Deutschland weiterhin für bewegte Zeiten sorgen. ... Der Kompass-AntiRa-Newsletter für Februar 2018 im folgenden Link mit Layout und Fotos:

http://antira-kompass.info/sites/default/files/2018-02/66Kompass_Newsletter_Feb18.pdf

Der Newsletter auf Englisch:

http://antira-kompass.info/sites/default/files/2018-02/66Kompass_Newsletter_Feb18_en_0.pdf

BumF Newsletter Februar 2018

<https://mailchi.mp/b-umf/bumf-newsletter-februar-2018?e=4fba8160ce>

IDA-Infomail 01/2018

Die kostenlose Infomail des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismussarbeit kann hier abgerufen werden:

<http://www.idaev.de/publikationen/infomail/>

BAMF-Newsletter Nr. 02/2018 - Neues aus dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

https://www.bamf.de/SharedDocs/Newsletter/DE/2018/18-02-bamf-newsletter.html;jsessionid=2E05BCCB268009B5CF922B01F2247136.1_cid294?nn=1363094

Wie werden Migration und Vielfalt bildlich dargestellt?

Fotos und Grafiken in der Presse und in Schulbüchern haben Einfluss auf die Wahrnehmung von Wirklichkeit. Welche Muster lassen sich in der visuellen Darstellung von Migration erkennen? Wie tragen diese zu Identitätskonstruktionen bei? Diesen und weiteren Fragen widmen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in dem Sammelband "Migration ein Bild geben – Visuelle Aushandlungen von Diversität", der von dem Migrationsforscher Christoph Rass sowie der Kunsthistorikerin Melanie Ulz (beide am Osnabrücker "Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien") herausgegeben wurde:

<https://www.springer.com/de/book/9783658104412>

"Handbuch Diskriminierung"

Was wissen wir über rassistische Diskriminierung am Arbeitsmarkt und im Bildungssystem? Wie kann man Benachteiligungen messen? Und welche Konzepte können helfen, Diskriminierungen vorzubeugen? Diesen und vielen weiteren Fragen gehen Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen im Sammelband "Handbuch Diskriminierung" nach. Herausgegeben wurde der Sammelband Buch von dem Soziologen Albert Scherr, dem Politikwissenschaftler Aladin El-Mafaalani sowie der Erziehungswissenschaftlerin Gökçen Yüksel:

<https://www.springer.com/de/book/9783658109752>

Stellenausschreibungen

Das Diakonische Werk Potsdam e.V. sucht zum 01. April 2018 Sozialarbeiter_in/Sozialpädagoge_in mit 50% - 62,5 Prozent Regelarbeitszeit für die Beratung und Begleitung von Asylbewerber_innen und Geflüchteten in der Gemeinschaftsunterkunft am Nuthetal (zunächst bis 31. Dezember 2018, mit der Option auf Verlängerung):

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2018/03/2018_02_SozPaed-GU-Potsdam.pdf

Flüchtlingsrat Brandenburg
Rudolf-Breitscheid-Str. 164
14482 Potsdam
Tel.: 0331 - 716 499
Fax: 0331 - 887 15 460

Im Flüchtlingsrat mitarbeiten ...

Regelmäßig findet eine öffentliche Sitzung des Flüchtlingsrates statt. Jede/r Interessierte ist herzlich

eingeladen daran teilzunehmen. Infos dazu in der Geschäftsstelle.

Fördermitglied werden...

Wer den Flüchtlingsrat inhaltlich und/oder finanziell unterstützen möchte, kann dem Förderverein des Brandenburgischen Flüchtlingsrats beitreten. Infos dazu in der Geschäftsstelle.

Spenden...

Sie können /Ihr könnt den Flüchtlingsrat Brandenburg auch durch Ihre/Eure Spende unterstützen.

Förderverein des Brandenburgischen Flüchtlingsrats e.V

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

IBAN: DE33 1605 0000 3501 0100 00

SWIFT-BIC: WELADED1PMB/